

Technikforum mit der Hoffmann Group und SolidCAM GmbH

Fachleute von der Hoffmann Group sowie der SolidCAM GmbH führten an der Erwin-Teufel-Schule ein Technikforum mit Workshops durch um über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Die Hoffmann Group ist ein international tätiger Systempartner für Qualitätswerkzeuge. Allein in Deutschland hat die Hoffmann Group zehn Standorte. In den Workshops informierten die Fachleute von Hoffmann über Neuheiten im Bereich der Zerspanungswerkzeuge, über neueste optische Messsysteme und flexible Automaten system für die effiziente Werkzeugversorgung.

Die SolidCAM GmbH, Hauptsitz in Schramberg, ist ebenfalls international tätig und bekannt für ihr integriertes CAM-System für das CAD-Programm SolidWorks. Vorgestellt wurde bei dieser Veranstaltung die iMachining-Technologie. Mit dieser Technologie können optimale Schnittbedingungen für die spanende Bearbeitung unter Berücksichtigung von Material, Maschine und Werkzeug erreicht werden.

Zu Beginn begrüßte Dr. Walter Blaudischek, stellvertretender Schulleiter an der Erwin-Teufel-Schule, die Fachleute und bedankte sich vorab bei allen Beteiligten für die Durchführung dieser Veranstaltung. Ein besonderer Dank galt dem Werkstattlehrer Wolfgang Kraft, der die Veranstaltung von schulischer Seite aus organisiert hatte. Dr. Blaudischek gab den Zerspanungstechnikern den Rat in den Workshops die Fachleute ausgiebig zu befragen um einen größtmöglichen Nutzen aus dieser Veranstaltung zu ziehen.

Reiner Keinath, Gebietsverkaufsleiter bei der Hoffmann Group, und Bekir Kilic, Leiter Technik der SolidCAM GmbH, bedankten sich für die Einladung seitens der Erwin-Teufel-Schule und versprachen den Anwesenden, dass sie heute interessantes Fachwissen zu hören und zu „sehen“ bekommen.

Zu Beginn informierte Anwendungstechniker Benjamin Kopf über die CAM Software SolidCAM iMachining. An praktischen Beispielen wurden die Vorzüge der iMachining-Technologie vorgestellt. Kopf zeigte verschiedene Beispiele, bei deren Herstellung bis zu 70% Zeitersparnis erzielt wurden im Vergleich mit der bisherigen Fertigungsstrategie. Er erwähnte, dass sich die Werkzeugstandzeiten um das 3- bis 5-fache erhöhen.

Nach dieser Einführungsveranstaltung im Klassenzimmer fanden im Werkstattbereich parallel die vier Workshops statt. Dies hatte den Vorteil, dass die Zerspanungstechniker in kleinen Gruppen an den Workshops teilnehmen konnten. Jeder Schüler absolvierte alle vier Workshops. Die Workshops im Einzelnen:

Workshop 1

An einer Hermle Werkzeugmaschine führte Anwendungstechniker Kopf verschiedene Fräsversuche an einem Zangengriff mit der iMachining-Technologie durch. Imposant war die Bearbeitung mit einem Fräswerkzeug \varnothing 1,5 mm und einer Drehzahl von 45000 1/min. Hierbei kam eine Luftspindel zum Einsatz. Eingesetzt wurden Werkzeuge der Hoffmann Group.

Workshop 2

Harald Wohlfahrt, Messtechniker von der Hoffmann Group, informierte die Zerspanungstechniker über neueste optische Messsysteme. An einem GARANT Video-Messmikroskop demonstrierte er mit der intuitiv zu bedienenden Softwareoberfläche der M3 Messsoftware wie sekundenschnelles Messen, Bemaßen und Bewerten von Musterteilen möglich ist. Diese hochwertigen, statischen Video-Messsysteme in Verbindung mit der bedienerfreundlichen Mess-Software eignen sich besonders zur schnellen Messung und Auswertung von Kleinstbauteilen.

Workshop 3

Anwendungstechniker Roland Meyer zeigte den Zerspanungstechnikern die neuesten Entwicklungen bei den Zerspanungswerkzeugen der Marken GARANT und Horex. Viele dieser Neuentwicklungen hatte Meyer an seinem Ausstellungsstand aufgebaut, so dass sie von den Zerspanungstechnikern begutachtet werden konnten. Eine Neuentwicklung sei ein neues Hartmetall-Substrat mit neuer Beschichtung erwähnte Meyer. Auch bei einfacheren Werkzeugen gibt es Verbesserungen. So waren Senker mit Ungleichteilung zu begutachten. Ein Beispiel für ein Hochleistungswerkzeug war der Hochleistungs-Wechselkopfböhrer GARANT HiPer-Drill.

Workshop 4

Projektleiter E-Business & Services Walter Göttinger führte ein flexibles Automaten-system für die effiziente Werkzeugversorgung vor. Ein solch „intelligenter Werkzeugschrank“ bietet einen großen Funktionsumfang; jeweils abhängig von dem gekauften Softwarepaket. Mögliche Funktionen sind beispielsweise: Transparenz über Lagerbestand, 24 Stunden Verfügbarkeit, Anmeldung am System nur über eindeutige Identifikationen (z. B. Chip oder Fingerscanner), kein langes Suchen nach dem richtigen Werkzeug; Abschaffung unnötiger Mehrfachbestände und Steigerung der Mitarbeiterproduktivität.

Nachmittags wurde die Veranstaltung wiederholt für interessierte Fachleute aus der Industrie. Schade war, dass relativ wenige Fachleute die Chance nutzten um sich über solch interessante Themen zu informieren.



Benjamin Kopf von der SolidCAM GmbH zeigt an praktischen Beispielen die Vorteile von SolidCAM-iMachining. Es handelt sich hierbei um eine patentierte Frässtrategie zum Highspeed-Fräsen.



Die Experten Rainer Keinath (fünfter von links) und Benjamin Kopf (dritter von rechts) zeigen den angehenden Zerspanungstechnikern die praktische Umsetzung von SolidCAM-iMachining an einer Hermle Werkzeugmaschine.



Roland Meyer (rechts) von der Hoffmann Group informiert Schüler aus der Klasse der Zerspanungstechniker über Neuentwicklungen im Bereich der Zerspanungswerkzeuge der Marken GARANT und HOLEX.



Harald Wohlfahrt, Messtechniker von der Hoffmann Group, führt 2D-Messen in Millisekunden an einem GARANT Video-Messmikroskop vor.



Walter Göttinger (links), ebenfalls von der Hoffmann Group, nennt die Vorteile eines flexiblen Automaten systems für die effiziente Werkzeugversorgung.

Text und Foto: ETS